

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 R. 80 H., ganzjährig 9 R. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Dres. oder 3¹/₂ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. **Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden.** Die dreispaltige Zeitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Barock-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 480. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reclamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1657.

Sonntag, am 23. April 1905.

XXXIII. Jahrgang.

Pränumerations-Einladung.

Mit 1. Mai 1905 beginnen wir ein neues Abonnement auf das

„Orsovaer Wochenblatt“

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten, deren Pränumerationszeit mit Ende April ablaufen, dieselbe rechtzeitig erneuern zu wollen, damit eine geregelte und ununterbrochene Expedition platzgreifen könne.

Für unsere p. t. Post-Abonnenten empfehlen wir die Benützung von Postanweisungen, worauf die Adresse, sowie Art und Weise der Pränumerationszeit, genau und deutlich anzugeben ist.

Der Pränumerationspreis ist am Kopfe unseres Blattes ersichtlich.

Schließlich ersuchen wir jene p. t. Abonnenten, welche noch mit Pränumerationsbeiträgen im Rückstande sind, dieselben je eher begleichen zu wollen.

Die Redaktion.

Ostern!

Sei gegrüßt du herrliches Fest der Veröhnung und der Sühne! Du bist gleich bedeutsam für Gläubige wie für Nichtgläubige, ein Symbol der Verjüngung und der Auferstehung.

Alljährlich feiert man die Auferstehung dessen, der als Licht in die Welt gekommen, um die Mächte der Finsternis zu bannen. Kein Fest stimmt die Menschen so zur Einkehr, wie wenn der hehre Ton der Glocken die Andächtigen zum Gebet ladet; da bricht die Trauer, der Glaube erleichtert Herz und Gemüth, und wenn die endlose

Feuilleton.

Die Demüthigung Abe Whydells.

Humoreske aus dem Amerikanischen des Hayden Carruth.
— Von Eil Sara. —

„Sie wünschen von mir etwas über Abe Whydell zu erfahren?“

„Ja, ja.“
„Da kommen sie zum Rechten. Habe ihn zehn Jahre lang gekannt. Kenne ihn durch und durch. War der freizügigste Mann, der je in diesem Distrikt gelebt hat.“

„Er fürchtete sich wohl vor nichts?“

„Fürchten? Abe Whydell fürchten? Hören Sie mal. Wünschen Sie etwas über Abe Whydell zu erfahren? Wünschen Sie seinen Charakter klar vor Augen zu haben? Wünschen Sie mit dem Gefühl herumzugehen, als ob Sie mit ihm verkehrt hätten, Geschäfte gemacht, kurz, mit ihm gelebt hätten? Dann hören Sie zu. Abe Whydell würde sich mit einer Klapperschlange duellirt haben. So ein Mann war er. Er liebte den Kampf an sich, sein ganzes Herz und seine Seele waren dabei. Aber glauben Sie nicht, daß er vielleicht eine freisüchtige Natur war, nein, nein; im Gegenteil. Wenn ich jedes Wort, das ich sage, genau überlege, könnte ich ruhig behaupten, daß Abe Whydell der friedfertigste Mensch war, den ich je gekannt habe. Er tritt und kämpfte

Schaar der Gläubigen dem Rufe der Glocken folgend, dem Gotteshause zuwandert, da ruft Jedermann andachtsvoll: „der Heiland ist auferstanden!“

Die Herzen der Menschen, auch die derjenigen, die im Glaubens-Indifferentismus fast schon untergegangen sind, fühlen heute ein gläubiges Erwachen und stimmen mit ein in ein frohliches Alleluja!

Das Bewußtsein von der Auferstehung des Herrn verweicht jeglichen Zweifel an seine göttliche Mission und drückt seiner Lehre das Siegel der Wahrheit auf. Christus Geist lebt in den Herzen wahrer Menschen und wahr und untrüglich ist seine Lehre von der ewigen Liebe. Der Auferstehungstag bringt uns den Trost und die Hoffnung auf die eigene Auferstehung; denn er öffnet uns frohe Aussicht über die Gräber hinweg.

Hätten wir aber Umschau in der Welt, so finden wir, wie wenig die Lehren Christi hochgehalten werden. Wo im materiellen oder moralischen oder gesellschaftlichen Lebenskampfe nicht Alles klappt, oder wo dem Wohlleben sich für den Augenblick unüberwindbar scheinende Hemmnisse entgegenhalten, verliert der Mensch — und dafür bieten uns die zahlreichen täglichen Erscheinungen Beweise genug — das Vertrauen in seine, ihm von Gott verliehene geistige, physische und moralische Kraft, er wird feige, um den sorgvollen Kampf fortzusetzen; Angriffe gegen Eigenthum und persönliche Sicherheit, Auflehnung gegen Ordnung und Gesetz, Haß, Verfolgung, Unterdrückung, Klassenkampf und wie alle diese die Moral verachtenden Abirrungen des Menschengeschlechtes und Menschenherzens heißen, treten in immer erschreckenderer

— um des lieben Friedens willen. War irgendwo ein Skandal oder eine Rauferei, da konnte man sicher Abe Whydell treffen, wie er mit seinen hässlichen Frieden stiftete. — Das war sein Motto. Oft und oft habe ich ihn gesehen, wie er mitten unter die Raufenden trat, einen schweren Sessel schwang und brüllte: „Meine Herren, ich wünsche Frieden!“ — und nieder sank der Sessel.

Nach einiger Zeit gab's keinen Menschen in unserer Stadt, den Abe noch nicht geprügelt hätte, und dies begann einen unheilvollen Einfluß auf ihn auszuüben, denn er wurde über alle Maßen stolz und hochfahrend. Nun sind dies verzeihliche und menschliche Eigenschaften (und menschlich war Abe Whydell, trotzdem er um einen ganzen Kopf höher und gewiß ein wenig breiter war als seine Mitbürger), aber sein Hochmuth wurde manchmal unerträglich. Fragte ihn einer ganz harmlos, ob er ihn zu einem Glase Whisky einladen dürfe, konnte es vorkommen, daß er die Einladung annahm; aber es kam auch vor, daß er sagte, er sei nicht durstig. Bedenken Sie! Sagte, er sei nicht durstig. Sie fragte sich gar nicht an, eine plausible Entschuldigung vorzubringen, sondern suchte gerade die verlegendsten und unmöglichsten Worte aus! Ja, ja, nicht durstig! Haben Sie schon so etwas gehört? Das ist gerade so, als ob einer zu mir sagen würde: „Wie köstlich frisch ist heute die Luft!“ und ich würde darauf zur Antwort geben: „Weiß nicht, ich atme heute nicht!“

Zahl, muntunter auch in verbrecherischer Absicht zutage. — Es sind Erscheinungen, die die wahren Anhänger der Lehre Christi mit Grauen und Abscheu erfüllen. Und nicht bloß bei ungebildeten verwaorlost aufgewachsenen, elternlos und ohne Objsorge in die Welt gestoßenen Menschen, auch in den Kreisen der Intelligenz treffen wir diese Erscheinungen des moralischen und religiösen Verfalles.

Die christliche Religion birgt in ihrer ganzen Gestalt so viel poetische und sinnreiche Momente, wie keine zweite. Ostern, das Fest der Auferstehung und des ewigen Lebens, fällt in die schöne Frühlingszeit, in der sich die gefesselte Natur ihrer starren Bande entledigt und zu neuem Leben und Schaffen erwacht, Blüthen und Blätter entsprossen den Bäumen und Sträuchern, die Fluren und Wiesen, Berg und Thal grünen wieder von Milliarden Blumen geschnückt, alles Leben erwacht mit frischer Kraft und Muth. Die Natur ist auferstanden! Wöge auch die Menschheit dem Beispiele der Natur folgen, und sich zur moralischen Erhabenheit aufschwingen! Der Geist Christi soll entfesselt werden und in den Bestrebungen der Menschheit zur Herrschaft gelangen. Und in diesem Sinne werden die Menschen nicht vergeblich nach Auferstehung ringen. Zu diesem Erlösungswerke sind alle berufen und verpflichtet, der Mann mit dem kräftigen Arm, die Frau mit zarter Liebe — sie müssen einmüthig zusammenwirken, um hinwegzuwälzen den starren Fels der Lieblosigkeit, der Scheelucht, des religiösen und nationalen Unfriedens, des Aberglaubens und des Vorurtheils, der noch immer eine Grenzschiede zwischen Menschen und Menschen bildet, und

Well! Wie gesagt, Abe begann die Nase immer höher und höher zu tragen und wir sahen ein, daß zu seinem eigenen Besten irgend etwas gethan werden müsse. Wir hielten eine Volksversammlung ab, besprachen die Sache und kamen zur Ueberzeugung, wir müßten uns aus New-York einen preisgekrönten Voger verschreiben, der ihn demüthigen und ihm den Hochmuthstempel austreiben sollte. Ich wurde zum Komitemitglied ernannt, um einen Brief an einen New-Yorker Freund abzufassen. Mein Brief lautete:

„Lieber Freund! Wir haben einen schlechten Menschen in unserer Mitte, ja, wir müssen ihn als den schlechtesten Privatmann und Bürger bezeichnen, der jemals existirt hat. Er prügelt uns nämlich alle. Vorige Woche hat er den letzten Mann jämmerlich verhaun und jetzt beginnt er wieder von vorne. Nun bitte ich Sie lieber Freund, senden Sie uns den stärksten Voger, den Sie austreiben können; wir wünschen aber einen, der sein Geschäft gründlich versteht und sind bereit, den gebräuchlichen Preis dafür zu bezahlen. Das Geld haben wir, denn die Stadtbibliothek hat sich zu diesem Zwecke aufgelöst. Bitte, senden Sie keinen Herrn, der bereits im Zuchthaus gesessen hat, auch sind Ausländer ausgeschlossen. Wir sind Amerikaner. Amerika für die Amerikaner. Mit besten Grüßen Ihr getreuer Zacharias Macmillan, Bookmacher und Vizebürgermeister.“

Unserer heutigen Nummer liegt ein halber Bogen als Beilage bei.

unter welchem der Geist des Menschenerslösers begraben liegt.

Wenn einst alle Menschen sich als Kinder eines göttlichen Vaters fühlen, achten und lieben, dann wird die wahre Auferstehung, das Osterfest der Menschheit gefeiert werden, wird der Fels über dem Grabe der menschlichen Verirrungen sich schließen, wird Licht die Finsternis besiegt haben.

Und zu dieser Auferstehung der Menschheit mögen die Osterglocken hell und feierlich erklingen und uns im Geiste Christi zur Andacht rufen!

Die menschliche Güte.

Wir sind leicht geneigt, die menschliche Güte als eine Schwäche und nur die Gewalt als eine Stärke hinzustellen. Dem ist jedoch nicht so; denn die wahre Güte ist eine Tugend, deren der kleinliche, engherzige Mensch gar nicht fähig ist — die also nur aus einer großen, edlen Seele emporwachsen kann. Gepaart mit Selbstbeherrschung und Menschenliebe, ist sie eine Stärke und große Macht.

Wenn wir einen flüchtigen Blick in die Vergangenheit werfen, finden wir, daß es eine Zeit gab, wo die Härte und die brutale Gewalt eine große Rolle gespielt hat; aber auch heute finden wir noch immer in teuflischer Weise erdrossenen Haß, Rache und Hinterlist, nicht minder aber auch Mißbrauch der Gewalt und Unterdrückung.

Was aber auf solcher Grundlage aufgebaut worden war und noch immer aufgebaut wird — mag es noch mächtig und glanzvoll nach außen dastehen — es ist im Laufe der Zeiten zugrunde gegangen, es wurde gestürzt oder wird an eigener Fäulnis in sich zusammenstürzen.

Die menschliche Güte war es aber, welche Alles wieder gutgemacht, was die brutale Gewalt zerstört hat; denn sie bauet seit Jahrtausenden an dem Werke der Menschenveredlung, sie bauet stetig und sicher. Hunderte und aber Hunderte schloßen in ihrem Zeichen sich zu einem großen und mächtigen Bunde der Gerechtigkeit.

Und wenn auch Viele noch seitwärts stehen in Härte, Hochmuth und Selbstsucht, es wird und muß einmal der Tag herankommen, an dem die Güte und Liebe in

leuchtender Schönheit über alle Noheit der Menschen siegen wird; denn die Güte hat eine zwingende Macht — sie wird über die Menschengeschlechter ein segensbringendes Licht strahlen, und ihre Werke werden dann ewiglich währen.

Wie der Mensch ansathmet, wenn er in freier Bergeshöhe in frischer Luft und im Strahle der goldenen Sonne steht, ebenso athmen wir seelisches Glück in der Nähe gütiger Menschen, da sie auf unser Denken und Empfinden erfrischend und kräftigend wirken; in deren Augen eine Wunderkraft liegt, die gar oft dem Leben Anderer eine neue Richtung zu geben vermag.

Wahre Güte denkt nicht an sich, sondern an Andere; sie tritt zu dem Armen und Unterdrückten, ihnen reicht sie die hilfberere Hand und tröstet deren Noth. Sie sieht im Mitmenschen den Bruder, tretet ihn nicht nieder, sondern fördert seine Bestrebungen und wünscht, daß die Segnungen der Zivilisation allen zugänglich werden.

Während die Selbstsucht immer und überall tadelt und sich über Alles erhebt, hat die Güte stets Worte der Anerkennung — sie denkt großmüthig über die Anderen, begreift die guten Absichten und übersieht die bessere Seite der Dinge nicht.

Die wahre Güte besteht nicht so sehr in ausgetheilten Gaben, als im Wohlwollen und freundlichen Wesen; gar Mancher reicht dem Armen von seinem Gelde, aber das Bessere — die Theilnahme des Herzens — das Mitgefühl versagt er ihm. Während die Reichen, durch vielfache Schranken von den Armen getrennt, meist gar nicht wissen, wie schwer das Leben ist, ahnen sie nicht im Geringsten, wie die Armen selbst einander beistehen müssen, um im harten Kampfe die bittere Noth zu besiegen. Da zeigt es sich, daß gerade sie — die nur von einem Tage zum anderen leben — noch genug haben, um den härter bedrängten Mitmenschen zu helfen und ihnen einen, wenn auch sehr kleinen Liebesdienst zu erweisen.

Glücklich ist darum der Mensch, in dessen Brust die Güte wohnt, denn ihm wird das, wonach ja Alle sehnen, allein zu theil: Friede und Glück. Predigen wir daher überall die Güte, wo unsere Stimme gehört wird; pflanzen wir sie in die Herzen

Das war der Brief, der abgelesen wurde; das heißt, nachdem er vorgelesen war und allgemeinen Beifall gefunden hatte, habe ich nach den Worten: „Er prügelt uns nämlich alle“ so ein — wie sagt man das? — so ein Gabelzeichen hingeworfen und hingeschrieben: „mit Ausnahme von mir.“

Es verging eine geraume Zeit, bis die Antwort eintraf, Endlich schrieb mein Freund, er habe einen Champion, Schwergewichtboxer gefunden, der bereit sei, für 300 Dollars (und alle Auslagen vorausbezahlt) den Strauß auszufechten. Wir hielten wieder eine Volksversammlung ab und einigten uns dahin, den Mann kommen zu lassen.

Als dieser Held am nächsten Abend mit dem Schnellzug eintraf, besahen wir ihn uns natürlich sehr genau und fanden, daß er so ziemlich in einer Größe und gleicher Körperbildung wie Abe Whydell sei. Wir hatten gehofft, er würde größer sein. Einige behaupteten, der Mann könne es niemals zu Stande bringen und Abe würde ihn prügeln, wie er uns alle geprügelt habe, aber der Boxer beruhigte uns, wir sollten uns nur auf seine Kunst verlassen.

Wir beschloßen nun, ein Komitee zu ernennen, welches zu Abe hingehen sollte, um ihm die Sache zu unterbreiten. Aber keiner schien sich aus dieser Ehrenstellung etwas zu machen, und so schrieben wir einen Brief und baten einen Fremden, der eben in der Stadt weilte, denselben an Abe persönlich abzugeben.

Der Fremde war nicht in der richtigen Verfassung, uns eine vernünftige Darstellung zu geben, wie Abe unternommen; aber nachdem

zwei Doktoren sich stundenlang bemüht hatten, ihn wieder ins Leben zurückrufen und ihm die Sprache zurückgekehrt war, theilte er uns mit, daß Abe bereit sei, die Herausforderung anzunehmen.

So waren wir denn alle am nächsten Morgen bei Sonnenaufgang hinter der City Hall versammelt, wo der Kampf stattfinden sollte. Unser Preisboxer war bereits anwesend. Er saß auf einer Kiste, ganz in eine große Pferdedecke gehüllt, und bald erschien auch Abe. Alles wurde geordnet, die Sekundanten ernannt und die beiden Kämpfer traten in den Kreis. — O, lassen Sie mich eine Minute Athem schöpfen; wenn ich an die Szene denke, die jetzt folgte, übermann mich jedesmal die Nüchternung.“

„Ja, was geschah denn?“

„Was geschah? Im nächsten Augenblick waren wir die enttäuschteste Volksmenge, die je in Amerika existirt hat. Es hat gar kein Kampf stattgefunden; das heißt zunächst nicht der, den wir mit so heißer Sehnsucht erwartet hatten.“

„Warum dann nicht?“

„Also, das kam folgendermaßen. Die zwei Kerle traten in den Kreis. Sie wissen ja, wie die das machen, dreißigfüßig, mit baumelnden Armen, so. Plötzlich sehen sie sich fest in die Augen, sehen Sie, so. Auf einmal sagt der eine: „Himmel! Bist Du es Abe?“ „Jim Du bist es?“ sagte der andere zurück und im nächsten Moment lagen sie sich in den Arm und einer vergrub den Kopf in den Hals des anderen und beide sangen thausächlich zu weinen und zu schluchzen an. Denken Sie nur, es waren Brüder;

unserer Kinder und üben wir sie überall dort, wo das Leben uns zur That ruft. Vergessen wir in keinem Kampfe und Streite, welchen die Zeit uns aufnöthigt, jener Güte, die uns erwärmt und uns erst zu wahren Menschen macht. — Ueben wir sie, und unsere Tage werden sonniger sein für uns und unsere nächsten — aber auch unsere Nachkommen sollen daran ihre Freude haben! X

Tagesneuigkeiten.

Konkurs auf ein Gewerbebendium.
Die Temesvarer Handels- und Gewerbestammer schreibt den Konkurs auf das vom Herrn königlichen Handelsminister gestiftete Reisestipendium in der Höhe von 600 Kronen aus. An der Konkurrenz können nur solche Gewerbetreibende teilnehmen, die im Kammerbezirk (Temes-, Torontal- und Krasso-Szörenyer-Komitate) vollständig sind und ihrer militärischen Dienstpflicht genüge geleistet haben, oder davon befreit sind. Die an den Handelsminister zu richtenden Gesuche sind längstens bis 15. Mai l. J. bei der Kammer einzureichen. Im Gesuche sind anzuführen: der Wohnort, die Familien- und Vermögensverhältnisse, das Handwerk, die Vorbildung, die Sprachkenntnisse, das sittliche Betragen des Gesuchstellers, weiters die eventuell erhaltenen Auszeichnungen, im Falle der Verleihung des Stipendiums das Programm der zu unternehmenden Reise, ob der betreffende bereits beim Militär gedient hat, ob ihm eine Stelle in einer ausländischen Fabrik, oder Werkstätte oder die Aufnahme in eine Fachschule bereits gesichert ist. Derselbe muß sich auch verpflichten, nach Ungarn zurückzukehren um die erworbenen Kenntnisse hier zu verwerthen, widrigenfalls er das erhaltene Stipendium zurück zu zahlen hat.

Der erste menschliche Flug von fünf Minuten Dauer. Ein Flug von fünf Minuten über eine Entfernung von mehr als 4 1/2 Kilometern ist jetzt zum erstenmale einem Menschen gelungen. Das das Fliegen durch die Versuche der Brüder Wright im Staate Ohio in Nordamerika als erfunden zu betrachten sei, haben wir schon im vorigen Jahre berichtet. Jetzt kommt die Kunde, daß die Brüder Wright bei der Fortsetzung ihrer Versuche, eine Strecke von 4 1/2 Kilometern mit einer Geschwindigkeit von 30 Meilen in der Stunde zurückgelegt haben. Bei jedem dieser Flüge wurden beinahe vier vollständige Kreise beschrieben. Die Geschwindigkeit ging bis zu 40 Meilen in der Stunde durch die Luft. Die Landungen gelangen ohne Schaden bei dieser Geschwindigkeit. Insgesamt wurden seit Juni vorigen Jahres 105 Landungen ausgeführt. Der berühmte Flugtechniker Herring nennt diesen großartigen Erfolg glänzender, als man zu hoffen wagte.

Fortsetzung in der Beilage.

Zwillingsbrüder, die sich gegenseitig verloren und todtgeglaubt hatten. Hatten sich seit fünfzehn Jahren nicht gesehen und jetzt standen sie dort und stöhnten und seufzten und Thränen rannen in Strömen herab und erweichten den Boden, daß man beinahe bis zu den Knöcheln in die Erde versank. Es wahr rührend, rührend! Und wie die zwei starken Männer so jammervoll schluchzten und über die Heimath sprachen und die selige Mutter und den Bruder, der geknickt worden war, und über ähnliche Familiengeschichten, da wurden auch uns die Augen feucht und es war keiner in dem Kreise, der nicht auch zu heulen und zu jammern begonnen hätte. Als wir jedoch so dastanden, die Hände rangen und in der ganzen Menge einen suchten, der vielleicht ein Sackuch bei sich hatte, da geschah etwas ganz Unerwartetes.

Die zwei Kerle rafften sich nämlich plötzlich auf und ihre Thränen versiegeten mit einemmal. „Jim!“ schrie Abe. „Drauf und dran! Prügeln wir sie durch. Jeder einzelne muß seinen Theil erhalten!“ — „Awright!“ brüllte Jim — und jetzt begann's.

Ich habe niemals eine Menge schneller auseinanderstieben sehen wie damals. Jedermann, mit Ausnahme von mir, rannte wie eine Kugel, hinter der die Hunde sind, aber Prügel bekamen sie doch alle, mit Ausnahme von mir. Ich lief nämlich so schnell, als es thausächlich notwendig war, sonst wäre ich vielleicht nicht hier und erzählte Ihnen diese Geschichte.

Ganz melancholisch bin ich dabei geworden, Kellner, schnell noch einen Whisky!“

Doppelmord in Karansebes. Der Karansebeser 83jährige Lederhändler Adolf Veron und seine Köchin wurden Mittwoch ermordet aufgefunden. Der Thäter durchsuchte die Wohnung und raubte sämtliche Wertgegenstände und eine größere Summe Geldes. Veron wurde aus dem Kaffeehause von einem Bauern Namens Elias Veltopo unter dem Vorwande nach Hause gerufen, er habe mit ihm eine geschäftliche Unterredung. Seither wurde Veron nicht mehr gesehen. Somit richtete sich der Verdacht in erster Linie auf Elias Veltopo, welcher ebenso wie der 24-jährige Sohn Isidor des Ermordeten, verhaftet wurde. Isidor Veron war in letzterer Zeit lange beschäftigungslos. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Ein 99jähriger Gesehgeber. Auf seinem jüdischen Landstige ist am 31. März der dänische Abgeordnete Thygesda gestorben. Der älteste der europäischen Parlamentarier war in Norwegen geboren.

Neuschnee. Wie aus Selmeczbanja geschrieben wird, herrschte dort vorgestern von Früh bis Nachmittag starker Schneefall. Die Felder sind mit einer dichten Schneedecke überzogen. — Aus Wiener-Neustadt wird telegraphirt: Auf der Hag und auf dem Schneberg herrschte vorgestern bei — 4 Grad heftiger Schneesturm. Der Wechsel und die Hohe Wand sind mit Neuschnee bedeckt.

Margit-Creme. Es sind wenige Damen im Lande, denen die so berühmte Gesichtsalbe des Apothekers Clemens v. Földes nicht bekannt wäre. Zwischen sämtlichen Schönheitsmitteln erfreut sich nämlich Földes's Margit-Creme der größten Nachfrage, da sie ganz unschädlich ist, in einigen Tagen sämtliche Unreinlichkeiten der Haut, Sommersprossen, Wimpern, Mittelfer etc. entfernt und das Gesicht ins Frische und Feine zaubert. Man benützt sie nur zur Verfeinerung der Gesichtshaut, sondern auch zur Bleichung des Nackens der Schulter und der Hände. Großer Tiegel R. 2. — Kleiner R. 1. — Erhältlich beim Erzeuger Apotheker Földes in Arad und in allen Apotheken. Man hüte sich vor Nachahmungen.

Warum die Russen geschlagen werden?

Ein sibirisches Blatt liefert hiezu einen Beitrag, den ein Korrespondent nach eigener Anschauung folgendermaßen schildert: „Ein Bahnhof auf der sibirischen Bahn. Vor dem Bahnhof steht ein langer Zug, die meisten Passagiere schlafen. Im Saal erster Klasse sitzen vier Passagiere vor einem üppig gedeckten Tisch in lebhaftem Geplauder. Das erste Glockenzeichen ertönt. Gleich darauf tritt der Stationschef in den Saal, verbeugt sich elegant vor der fidele Tafelrunde, legt die Hand an den Mützenschirm und sagt: „Meine Herren, es ist Zeit!“ Die vier Herren legen dieser Aufforderung keinen besonderen Werth bei und fordern den Stationschef auf, an der Tafel Platz zu nehmen. Nachdem der Stationschef sich niedergelassen, sein Glas geleert hatte und in eine gemüthliche Stimmung gekommen ist, sagt zu ihm ein Herr aus der Gesellschaft: „Weht es nicht an, den Zug ein halbes Stündchen noch zurückzubalten? Wir hätten unterdessen Zeit, allen diesen Herrlichkeiten, die vor uns stehen, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.“ Unmöglich, das erste Glockenzeichen ist bereits gegeben worden.“ „Ach was, es wird sich schon machen lassen — nicht wahr?“ „Gut, meine Herren,“ sagt der Stationschef endlich. Es ist Nacht, der Zug steht vor dem Bahnhof, die Passagiere schlafen und nur im Wartesaal erster Klasse ist lautes Lachen und Gläsergeklirr zu vernehmen, die halbe Stunde vergeht wie im Flug. — „Nun aber ist es Zeit, meine Herren!“, sagt der Stationschef. Seine Worte erregen allgemeinen Widerspruch. Man bittet und drängt und als man die Bitten durch den Hinweis auf die erst halb geleerten Flaschen unterstützt, läßt sich der Stationschef erweichen. — „Gut, noch 15 Minuten.“ Es ist Nacht, der Zug steht noch immer vor dem Bahnhof und die Passagiere schlafen. . . . Unterdessen wartet man auf den Stationen beider Richtungen mit brennender Ungeduld auf die Meldung über den Abgang des Zuges. Der ganze Apparat stockt, die sorgfältig gearbeiteten, bis auf die Minute regulierten Fahrpläne werden umgeworfen, ungezählte Tausende leiden darunter in der einen oder anderen Weise, und das alles — weil ein Stationschef sich gemüthlich in einer „nassen“ Gesellschaft befindet! Die vorstehende Erzählung bildet ein typisches Beispiel für den absoluten Mangel an Verantwortlichkeitsgefühl, der dem russischen Beamten ebenso wie dem russischen Offizier eigen ist. Dieser russische Schlenker ist es in erster Linie, der die russischen Niederlagen zur See und zu Land verursacht.

Defraudirte Verpflegungsgelder. Aus Petersburg wird geschrieben: Im Finanzministerium wurde eine Defraudation von 200.000 Rubeln aufgedeckt. Die Unterschlagung wurde durch einen höheren Beamten begangen, welcher die genannte Summe im Auftrage des Finanzministeriums zum Ankauf von Korn und Verpflegungsmaterial für die Truppen erhalten hatte. Der Finanzminister hat die Angelegenheit dem Straffenate behufs Verfolgung des Flüchtigen übergeben.

Heiße Speisen vergütet. Ein „junger Mann“ in einer Stadt an der Elbe, der sich um eine auswärtige Stelle beworben hatte erhielt die telegraphische Aufforderung, sich sofort vorzustellen. Er war zwar nicht wenig erfreut hierüber, nur eine Stelle in der Depesche machte ihm viel Kopfzerbrechen. Da stand nämlich deutlich zu lesen: „Heiße Speisen vergütet.“ Er kann und kann, was damit wohl gemeint sein konnte. Weßhalb wollten die guten Leute gerade nur heiße Speisen essen, warum nicht auch kalte? Schließlich klärte sich unter allgemeiner Heiterkeit die Sache dahin auf, daß die Depesche verflümmelt war. Die betretenden Worte sollten lauten: „Reisepreisen vergütet.“

Aus alter Zeit. Im Alter von 108 Jahren ist vor einigen Tagen in Kingston-on-Thames Fräulein Henrietta Johnson, eine Gespielin von Jerome Bonaparte, dem ältesten Sohne des Königs „Immerlustig“, gestorben. Sie war 1796 in Baltimore geboren, hat also in drei Jahrhunderten gelebt. Als Kind war sie im Hause ihrer Pflegerin Caton häufig mit dem kleinen Bonaparte zusammen, der aus der Ehe Jerome Bonapartes mit Betty Patterson entsprungen war. Napoleon versagte dieser Ehe bekanntlich seine Anerkennung und zwang seinen Bruder, die Prinzessin Caroline von Württemberg zu heirathen. In Amerika aber galt die erste Ehe Jeromes als gültig, und die Nachkommen seines Sohnes erfreuen sich einer angesehenen Stellung. Henriette Johnson kam 1840 nach England als Haushälterin der Lady Wellesley, einer der Baltimorer Catons, während zwei andere Schwestern den Herzog von Leeds und den Lord Strafford heiratheten. Seit einem Menschenalter bewohnte sie ganz allein das Häuschen in Kingston, in dem sie kürzlich gestorben ist.

Um sich von der Mühseligkeit des Maulwurfs zu überzeugen, setzte ein Landwirth auf ein drei Hektar großes Feld siebzehn Maulwürfe aus. Das Feld war zwar zuvor dreimal umsonst bestellt worden, denn eine Unmenge Engerlinge fraßen in kurzer Zeit immer wieder die jungen Pflanzen ab. Nach einigen Tagen zeigte das Feld keine neuen Aufwürfe mehr, ein Beweis, daß die schwarzen Wichter ihre Arbeit gethan hatten. Jetzt wurde es wieder gepflügt und besät und zwar mit bestem Erfolg. Schonet also den Maulwurf als treuen und fleißigen Helfer.

Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Heizer findet am 29. April 1905, Vormittag 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsbahn Temesvar-Josefstadt, statt. — Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspector Temesvar-Josefstadt, Küll-Platz Nr. 2 einzureichen.



Der Stolz jeder Hausfrau ist ein guter Kaffee.

Kathreiners Kneipp-Malzkaffee

sollte bei Bereitung des Kaffeegetränkes in keinem Haushalte mehr fehlen.

Man verlange nur Originalpakete mit dem Namen KATHREINER.

Der Erfinder der Bartbinde, der Friiseur Eduard Kiska, ist dieser Tage in Wien im 56. Lebensjahre gestorben. Kiska hat die Bartbinde zum ersten Male in der Gewerbeausstellung 1888 ausgestellt.

Locales.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova.
Nach Temesvar—Budapest: Personenzug 6 Uhr 55 Minuten Früh.
Personenzug 1 Uhr 56 Minuten Nachmittag.
Eilzug um 2 Uhr 58 Minuten Früh.
Jeden Mittwoch und Sonntag 3 Uhr 15 Minuten Nachmittag ein Blitzzug.
Bis Korna täglich ein gemischter Zug um 7 Uhr 35 Minuten Abends.
Nach Verciorova—Buzarest: Eilzug um 1 Uhr 11 M. Früh.
Personenzug um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittag.
Jeden Donnerstag und Sonntag um 8 Uhr 59 Minuten Früh ein Blitzzug.

Abfahrt der Passagier-Schiffe der I. t. t. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft:
Von Orsova nach Budapest: jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Früh.
Von Budapest—Orsova: jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Uhr Vormittag.
Von Orsova nach Galaz: jeden Montag, Donnerstag und Samstag 4 Uhr Nachmittag.
Von Galaz—Orsova: jeden Donnerstag, Dienstag und Sonntag 5 Uhr Nachmittag.

Abfahrt der Passagier-Schiffe der ungar. Fluß- und Seeschiffahrt-Aktiengesellschaft:
Von Zimony—Orsova—Galaz: jeden Sonntag, Dienstag und Freitag 4 Uhr Nachmittag.
Von Orsova—Zimony: jeden Montag, Donnerstag und Samstag 6 Uhr Früh.
Von Galaz—Orsova: jeden Montag, Mittwoch und Freitag.

Fröhliche Östern!

Dum diesjährigen Auferstehungsfeste wünschen wir allen unseren hochverehrten Lesern und Leserinnen, Freunden, Bekannten und Gönnern recht fröhliche Osterfeiertage!

Ernennung. Herr Franz Kopeczel, Oberinspektor der Expeditionsfirma S. W. Hoffmann, wurde vom Finanzministerium als ordentliches Mitglied der Steuervorschreibungscommission pro 1905—1907 ernannt. — Herr Ottmar Herges wurde zum k. ung. Post- und Telegrafensoffizial in Orsova ernannt. Wir gratuliren!

Ostern der Reformirten. In der hiesigen evangelischen Kirche beginnt an beiden Ostartagen der Gottesdienst Vormittags 10 Uhr. Herr Pastor Eduard Franz hält die Festpredigt am ersten Ostartage ungarisch am zweiten Ostartage deutsch.

Palmweihe. In der hiesigen griech.-orient. Pfarrkirche findet heute am Palmsonntage die Festmesse um 1/2 10 Uhr Vormittags statt. Wobei Erzpriester Michael Popovics mit großer Assistentz die Messe abhalten wird.

Ausflügler. Dienstag Nachmittag trafen mit dem Passagierdampfer 38 Schüler des Klausenburger ev. ref. Obergymnasiums unter Leitung ihrer Professoren hier ein und begaben sich noch am selben Tage per Schiff nach Turn-Severin, von wo sie Abends mit der Eisenbahn hierher zurückkehrten. Mittwoch beschäftigten selbige unsere Stadt und Umgebung und fuhren Donnerstag nach Herkulesbad. Freitag und Samstag trafen gleichfalls viele Touristen hier ein, u. a. 15 Juristen aus Klausenburg welche sich alle über die Schönheiten unserer Gegend höchst anerkennend aussprachen.

Todesfälle. In Caracal (Rumänien) ist der seit Jahren im dortigen Gymnasium als französischer Sprachmeister angesehene Herr Octave Repond nach kurzem Leiden im Alter von 38 Jahren gestorben. Herr Repond war vor circa 15 Jahren längere Zeit hier als französischer Sprachlehrer thätig und wird die Nachricht von seinem so frühen Gingange nicht verfehlen, bei seinen hiesigen Freunden und Bekannten das lebhafteste Bedauern zu erwecken. — Dienstag Abend ist hier nach längerem Leiden die Gattin des hiesigen Steueramtskassendirektors

Frau Marie Anicsics geb. Dorner im Alter von 33 Jahren gestorben. Die bedauernswerte Frau hat sich im Herbst nach einem heftigen Influenzaanfall ein Lungenleiden zugezogen, welches sie nun dahingerafft hat.

Hundesperre. Nachdem sich in der Gemeinde Orsova ein wuthverdächtiger Hund gezeigt hat, demzufolge werden sämtliche Hundebesitzer aufgefordert ihre Hunde 40 Tage hindurch angebunden zu halten, oder aber mit einer sicheren Maulkorbe versehen an einer Schnur zu führen. Die frei herumlaufenden Hunde werden durch den Wachenmeister vertilgt.

Ein wüthender Hund hat am Sonntag zwei kleine Mädchen der Wäscherin Johanna Tomics und die 8-jährige Tochter Sofie der Witwe Fr. Kapitän Heilmann gebissen. Außerdem hat das wüthende Vieh noch mehrere Hunde und Katzen attackirt und denselben wahrscheinlich Bisswunden beigebracht. Der Köter wurde glücklicherweise erschlagen, sein Gehirn wurde behufs Prüfung in das thierarzneiliche Institut nach Budapest gesendet. Die gebissenen kleinen Mädchen reisten Dienstag Mittag in Begleitung ihrer Eltern nach Budapest, um im Pasteur-Institut behandelt zu werden. Von den gebissenen Hunden wurden einige eingefangen und stehen dieselben unter Beobachtung. Auch wurde seitens des Gemeindevorstandes verfügt, daß 40 Tage lang die Hundesperre eingehalten werde.

Verantwortlicher Redakteur:
Geza Hutterer.

L. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft
Schlepp-Bewegung.

April abgegangen;

Nr.	Mztr.
17. 65104 mit Gerste	3044 nach Budapest
65179 mit Gerste	4278 nach Budapest
6705 mit Gerste	4278 nach Barcs
6505 mit Hafer	3898 nach Budapest
465 mit Gerste	2171 nach Budapest

Ungarische Fluss- und See-Schiffahrts-A.-G.

April abgegangen:

Nr.	Mztr.
17. 353 mit Gerste	2513 nach Budapest

Rumänische-Schiffahrt N.F.R.

April abgegangen:

Nr.	Mztr.
20. 615 mit Weizen	6288 nach Semendria
632 mit Gerste	5000 nach Budapest

Serbische Schiffahrt.

April abgegangen:

Nr.	Mztr.
20. 43 mit Roggen	1020 nach Belgrad

GEGRÜNDET: 1883.

Destillerie
Franco-Hongroise

R. Marty & Comp.
A.-G.

MARTY-COGNAC
VILÁGOS.

Heilkräftiges reines Weindestillat.

Überall zu haben!

Das beste
Schönheits-
mittel!

Für Damen
unentbehr-
lich!

FRAUENSCHÖNHEIT

kann erreicht, ver-
vollkommenet und
erhalten werden

durch das ausgezeichne-
teste und sicherste, chemisch reine,
weder Quecksilber noch Blei ent-
haltende, ganz unschädliche, in jeder
Apotheke, Droguerie und Parfu-
merie erhältliche

Földes's

MARGIT-
CRÈME.

Diese weltberühmte Gesichtspomade
entfernt Sommersprossen, Leber-
flecken, Wimmerl, Mitesser u. son-
stige Hautunreinlichkeiten, ja sogar
auch Falten, Blatterpunkte, zaubert
den Teint ins Weisse, Feine und
Frische. Preis: Grosser Tiegel 2 K.,
kleiner 1 K., Margit-Puder (in
3-erlei Farben) 1.20 K., Margit-
Seife 70 Heller, Margit-Zahn-
pasta 1 K., Margit-Gesichts-
wasser 1 Krone.

Per Post mit Nachnahme
oder gegen Voreinsendung
des Betrages versendet der
Erzeuger

Kelemen v. Földes
Apotheker, Arad.

Hauptdepôt in Orsova
bei Apotheker:

Freyler Ferencz.

Wunderbare
rasche und
sichere
Wirkung

Gesetzlich gesch.

Man hüte sich
vor
Nachahmungen.

Wasserstand.

Vom 16 bis 22. April 1905.

In Centimeter.

Pegelstand: Datum

	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
ORSOVA	417	424	452	464	460	464	467
EISERN-THOR	209	212	226	232	230	232	234

Louis Kuhne

Internationales Etablissement für ar-
neilose und operationslose Heilkunst,
Leipzig.

Begründet am 10. Oktober 1883, erweitert 1892, 1901
und 1904.

Spezielle Rathschläge und Auskunft in
allen Krankheitsfällen, auch brieflich so
gut als möglich.

Diagnose nach dem Gesichtsausdruck.
Individuelle Behandlung nach langjährigen
Erfahrungen.

Gute Heilerfolge.

In Verlage von Louis Kuhne, Leipzig,
Floßplatz 15-24 sind erschienen und direkt vom
Verfasser gegen Betrages-Einsendung oder Nachnahme
sowie durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Louis Kuhne, Die neue Heilweise nicht. 86te
deutsche Auflage. 486 Seiten 8°. 1904.

Preis M 4.— geb. M 5.—, erschienen in 25 Sprachen.

Louis Kuhne, Bin ich gesund oder krank? 16te
Ausflg. Preis M —.50, erschienen in 12 Sprachen.

Louis Kuhne, Mindererziehung. Ein Wabruf
an alle Eltern, Lehrer und Erzieher. Preis M —.50.

Louis Kuhne, Cholera, Brechdurchfall und
deren Heilung. Preis M —.50.

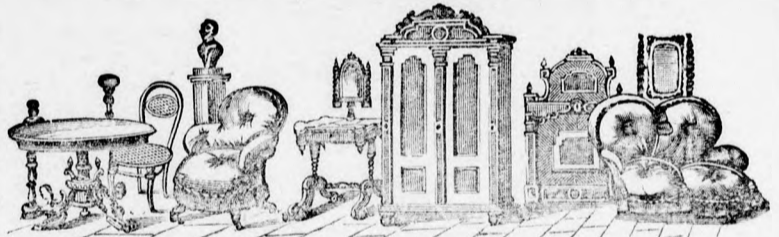
Louis Kuhne, Gesichtsausdruckskunde, meine
neue Untersuchungsart. Preis M 6.—, eleg. geb.
M 7.—.

Louis Kuhne, Kurberichte aus der Praxis
nebst Prospekt. 40ste Auflage. Unentgeltlich.

Bezugsquelle: Josef Handl,
Buchdruckerei & Papierhandlung, Orsova.

Beste und solideste Einkaufsquelle aller GATTUNGEN

Möbel



in allen modernen Stylarten liefert unter Garantie beste Qualität

Armin Krausz,

Tapezierer & Möbelhändler, Temesvár Stadt, Zápolyagasse Nr. 6.

Großes Lager „Guter Berjer Teppiche“.

Auch gegen Rathenzahlung bei günstiger Zahlungs-Eintheilung.

Schicht-Seife

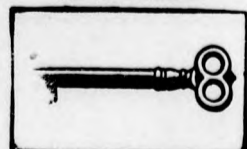
„Hirsch“

Marke:

„Schlüssel“



Beste, ausgiebigste und
deshalb billigste Seife.
Frei von allen schäd-
lichen Beimengungen.



Überall zu haben!

Beim Einkauf achte man besonders darauf,
daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“
und eine der obigen Schutzmarken trägt.

Kann man sich gegen Lungenleiden schützen?

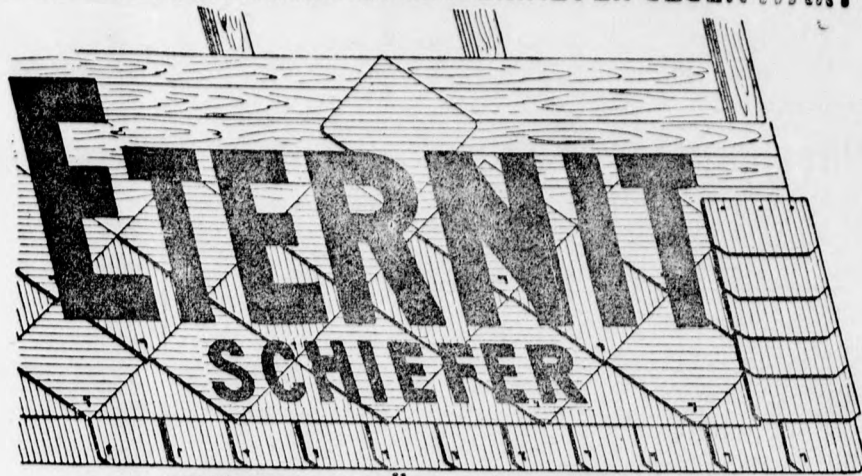
Als Erreger d. Lungenkrankungen sind die Tuberkelbazillen erkannt worden, die überall, wo Schwindsüchtige sich aufhalten, in der Luft und im Strassenstaub enthalten sind und sich nicht absperrn lassen. Trotzdem fast jeder Mensch diese Bazillen mit dem Staub einatmet, werden nicht alle Menschen krank, weil glücklicherweise der menschliche Organismus unter normalen Verhältnissen imstande ist, die in ihn eingeatmeten Krankheitskeime vermittlest der in den Bronchial-Lungen drüsen enthaltenen wirksamen Stoffe unschädlich zu machen. Nur wo diese Drüsen geschädigt sind, kommt die Krankheit zum Ausbruch und nachdem berühmte Autoritäten dies einmal erkannt hatten, lag es nahe, in der Kräftigung der Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Krankheitskeime anzusetzen. Es wird deshalb in neuerer Zeit Lungenkranken

Dr. Hoffmann's Glandulén

verschrieben, welche den wirksamen Stoff aus den Bronchialdrüsen gesunder Tiere enthält und so durch künstliche Zuführung der die Krankheitskeime tilgenden Stoffe das natürliche Heilstreben des Körpers unterstützt. Aerzte, die Glandulén bei ihren Patienten verwenden, haben bemerkt, dass sich die Esslust hebt, die Stimmung sich auheitert, Kräfte und Körpergewicht zunehmen, dass der Husten sich mindert, der Auswurf sich löst, der Nachtschweiß schwindet; kurz, dass der Genesungsprozess im Gange ist. Es wird daher empfehlenswert sein, Glandulén-Tabletten nicht unversucht zu lassen.

Glandulén wird hergestellt von der chem. Fabrik Dr. Hoffmann Nachf. in Meerane in Sachsen und ist über ärztliche Verordnungen in Apotheken sowie in der Hauptniederlage Apotheke J. v. Török, Budapest, Könyves utca 12. in Flaschen zu 100 Tab. à K. 3.50; 50 Tab. à K. 2.00 zu haben. Ausführliche Broschüre über die Heilmethode mit Beispielen von Ärzten und geheilten Kranken sendet die Fabrik auf Wunsch gratis und franko.

BESTES DACHDECKUNGSMATERIAL DER GEGENWART



CENTRALE FÜR UNGARN:
ETERNITWERKE LUDWIG HATSCHKE
BUDAPEST, VI., ANDRÁSSY-ÚT 33.

192. sz. 1905. végrh.

Árverési hirdetés.

Alulírott bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102 §-a értelmében ezenel közhírré teszi, hogy az orsovai kir. járásbírósnak 1905. évi V. 115. számú végzése következtében **Ármány Mór et Neffe** javára **Piete Izidor** ellen 300 K. s jár. erejéig 1905. évi február hó 17-én foganatosított kielégítési végrehajtás utján le- és felülfoglalt és 3050 kor. becsült következő ingóságok, **butorok** nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek az orsovai kir. járásbírósnak 1905-ik évi V. 115. számú végzése folytán 300 K. tőkekövetelés, ennek 1/3 % váltódíj és eddig összesen 32 kor. 65 fillben bíróilag már megállapított költségek erejéig **Orsován** leendő megtartására

1905. évi április hó 28-ik napjának délelőtti 9 órája

határidőül kitzetnek és ahhoz a venni szándékozók ezenel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-c. 107. és 108. §-ai értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek, szükség esetén becsáron alul is, el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. t.-c. 120. §. értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Kelt Orsován, 1905. évi április hó 7. napján.

Árverés kitzési díj:

7 K. 20 fill.

Bumba Béla,
kir. bir. végrehajtó.

Liebhaber von Ansichtskarten finden stets Neuheiten derselben in der Buchdruckerei & Papierhandlung J. Handl, Orsova.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem wunderbaren
Cozapulver wird gratis geschickt.



Kann in Kaffee, Thee, Caffen oder Spiritoufen gegeben werden, ohne daß der Trinker es zu wissen braucht.

Cozapulver ist mehr werth wie alle Reden der Welt über Enthaltbarkeit, denn er erzielt die wunderbare Wirkung, daß die Spirituolen dem Trinker widrig vorkommen. Coza wirkt so still und sicher, daß Frau, Schwester oder Tochter ihm daselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne daß er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

Coza hat Tausende Familien wieder verjöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsteute geworden sind. Es hat manden jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine Probe gratis. Es wird als ganz unschädlich garantiert.

Gratis Probe.

No. 147.
Schneiden Sie diesen Koupon aus, und schicken denselben noch heute an das Institut. Briefe sind mit 20 Pf. zu frankieren.

Coza Institute

(Dept. 147).

62, Chancery Lane,
London, W.C. (England).

Jede Familie erspart Geld!!!

Wunderschöne Kaffee-Garnitur für 6 Personen in allen Farben nur 95 tr., fl. 1.40, fl. 1.90	Heine à jour Kaffee-Garnitur für 6 Personen in allen Farben nur fl. 2.20, fl. 2.90, fl. 3.45	Wunderschöne Leinen-Damast-Garnitur für 6 Personen nur fl. 2.10, fl. 2.90, fl. 3.40, fl. 3.90	Schön gemusterte Leinen-Handtücher 6 Stück nur fl. 1.25, fl. 1.72, fl. 1.90, fl. 2.10
1 Stück Wunderleinwand, 30 Ellen, nur fl. 3.65	1 Stück Lederleinwand, 30 Ellen, nur fl. 4.15	1 Stück Zürlander Leinwand, 30 Ellen, nur fl. 4.95	1 Stück Perl-Leinwand 30 Ellen, nur fl. 5.45
1 Stück Zürlander Leinwand, 50 Ellen, nur fl. 8.25	1 Stück Zürlander Leinwand, 50 Ellen, nur fl. 9.45	1 Stück Rumburger Leinwand, 50 Ellen, nur fl. 10.40	1 Stück Chiffon, guter Qualität, 30 Ellen, nur fl. 4.65
1 Stück Rumburger Leinwand, 50 Ellen, nur fl. 5.60	1 Stück R. Chiffon, 30 Ellen, nur fl. 5.40	1 Stück gestreifter Kanevas, 30 Ellen nur fl. 3.25	1 Stück gestreift und gewürfelte I-a Kanevas, 30 Ellen, nur fl. 4.55
1 Stück feiner Kanevas, 30 Ellen, nur fl. 5.40	1 Stück Kanevas, Spezialität, 35 Ellen, nur fl. 6.40	1 Stück Gradl für Bettüberzüge, weiß gestreift, 30 Ellen, nur fl. 6.35	1 Stück Gradl für Bettüberzüge, weiß gebäumt, 30 Ellen, nur fl. 7.40
Wunderschöne Damenhemden aus Leinen, mit Handstickerei nur 85 tr., fl. 1.15, fl. 1.55	Wunderschöne Damenhemden aus Chiffon, mit Schweizer Stickerei nur fl. 1.10, fl. 1.42, fl. 1.74	Wunderschöne Damen-Schlaf-Corsets, in großer Auswahl, nur 98 tr., fl. 1.25, fl. 1.56	Wunderschöne Chiffon-Damen-Hosen, nur 90 tr., fl. 1.18, fl. 1.45
Wunderschöne Chiffon-Unterröcke mit Stickerei nur fl. 1.35, fl. 1.75, fl. 2.25	Wunderschöne Cloth- und Tuchunterröcke, nur fl. 1.65, fl. 2.15, fl. 3.22	Leintuch ohne Naht, 2 Mtr. lang nur 1 1/2 Meter breit, nur 92 tr.	Wunderschönes Leintuch ohne Naht, aus Leinwand, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, nur fl. 1.05
Nemzetközi keresk. ügynökség Budapest, Kerepesi-ut 65. szám, 1. em.			
Wunderschöne Seiden-Cloth-Decke in allen Farben nur fl. 3.95	Wunderschöne Cashmir-Decke in allen Farben nur fl. 3.55		

Garten-Eröffnung.

Unterfertiger beehrt sich dem p. t. Publikum zur geneigten Kenntniss zu bringen, dass am

Ostersonntag * * *
* * * **das Gartenlokal**

des **Hôtels zur ungarischen Krone** eröffnet wird, wobei die hier bestbekannte Zigeuner-Kapelle „**Giza**“ = konzertieren wird.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
Hôtelier Hille.

Windtreibende
krampfstillende
Bibergeil-
Tropfen

Ein den Appetit anregendes u. die Verdauung förderndes Hausmittel.

Preis per Flasche K 1.—.
Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K 2.50) werden p. Post nicht versendet.
Zu beziehen durch

Julius Bittner's Apotheke
in Gloggnitz (Nied.-Oest.)

Maschinen-Werkstätte Acetylen-Beleuchtungs-
Eisen- u. Metallgiesserei Fabrik.

Singer & Palmer

in der Nähe des **Temesvár.** Josefstadt,
Josefstädter Bahnh. Herrengasse 10.

Erzeugung und Rekonstruktion von Dampfmaschinen und Kesselanlagen, Mühlen und Ziegelei-Einrichtungen sowie Dampfdreschgerätheten und anderen landwirtschaftlichen Maschinen.

Lager
von Transmissionen, Riemenscheiben für technische und landwirth. Artikeln.

Separate technische Abtheilung für Wasserleitungs-Installationen!

Pläne und Kostenvoranschläge auf Wunsch Kosten- und Spesenfrei.
Metallguss täglich!

Volle Garantie!
Eigene Monteure
Specielles technisches Bureau für
Acetylen-Gas
Beleuchtungen.
Lager
von patentirten und Conces. Apparaten, sämmtliche
Beleuchtungsgegenstände, Röhre
Luster, Hähne
Brenner etc. etc.

Kataloge stehen zu Diensten.

*** ** *

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfab für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török**, Apotheker in Budapest.

Nichters Apotheke
zum „**Goldenen Löwen**“ in Prag
(Elisabethstraße Nr. 5 neu.)
Verfand täglich.

Zahnärztliche-Anzeige.

Ergebenst Gefertigter theilt hiermit seinen P. T. Klienten in hiesiger Stadt und Umgebung mit, dass derselbe vom **22. April bis 2. Mai** abwesend sein wird.

Achtungsvoll **Dr. SINGRUEN**, Zahnarzt.

Temesvár, im April 1905.

Ganz enormes Glück bei TÖRÖK!

Unübertroffen ist das Glück, welches unsere Hauptcollecte begünstigt. Schon mehr als 19 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit an unsere werthen Kunden ausgezahlt; allein in den letzten 6 Monaten die 2 allergrössten Gewinne, und zwar

die grosse Prämie von **602.000** Kronen auf No. 98924.

d. grössten Gewinn von **400.000** „ „ „ 83451.

sowie Gew. à Kr. **100.000, 80.000, 70.000, 60.000, 25.000, 20.000**, mehrere à **15.000** und **10.000**, und ausser diesen noch viele andere grosse Gewinne.

Wir empfehlen daher, bei der bald beginnenden chancenreichsten Klassenlotterie der Welt theilzunehmen und ein Glücksloos bei uns zu bestellen.

In der kommenden 16. ung. Klassenlotterie werden wieder von

110.000 Loosen 55.000 mit Geldgewinnen

gezogen, und zwar wird im Ganzen die enorme Summe von **14 Millionen 459.000** Kronen.

Ein Jeder suche seinen Namen!

(welcher alphabetisch geordnet zu finden ist.)

Ein Jeder versuche sein Glück mit derjenigen Nummer, welche neben seinem Namen oder dem eines seiner Familienmitglieder verzeichnet steht.

Adám	982	Cecilia	83156	Gellért	72680	János	82957	Manó	88259	Salamon	2855
Adél	4143	Celestin	83519	Gereben	82349	Jenő	83245	Marcel	2881	Samu	7979
Adólar	12802	Dániel	2778	Gergely	83216	Jolán	2877	Margit	7280	Sándor	17763
Adolf	20422	Dávid	5697	Géza	2797	Jónas	7260	Mária	17707	Sári	23019
Agnes	22511	Dénes	12426	Gizella	5649	Józsa	13230	Márkus	22014	Sarolta	24029
Agoston	24242	Dezso	20983	Gusztáv	18151	József	21452	Márta	24003	Sebestyén	24289
Aladár	28818	Domokos	23006	György	21145	Judith	23095	Márton	24274	Simon	40746
Albert	44360	Dóra	24258	Gyozó	23018	Juliska	24358	Matild	40705	Szeréna	57716
Alfréd	59119	Dorotea	29529	Gyula	24268	Kálmán	40482	Matyás	56693	Taksony	59575
Akos	72613	Edith	56310	Henrich	29633	Karolin	56572	Melánia	59564	Tamás	80973
Amália	82811	Ede	59159	Helena	56525	Károly	59505	Menyhért	80019	Taszió	83022
Ambrus	83145	Edwin	72622	Henriette	59167	Katinka	72645	Mihály	83006	Torus	83300
Andor	83505	Elek	82836	Henrik	72633	Kázmér	82960	Miklós	83273	Tibor	2898
András	990	Elemér	83164	Hermann	82954	Kelemen	83246	Miksa	2890	Tihamér	8504
Anna	4948	Emil	83520	Hermína	83217	Klara	2878	Milán	7288	Timon	18582
Antal	12417	Emma	2784	Hilda	2799	Klotild	7266	Mór	17738	Tivadar	23027
Aranka	20598	Endre	5641	Hubert	6313	Kornel	16863	Móric	22016	Tóbiás	24085
Armand	22514	Ernő	12433	Hugo	18154	Kornélia	22002	Nándor	24014	Urban	24295
Arnold	24248	Ernesztin	21142	Humbert	21147	Kristóf	23097	Narcisz	24279	Valeria	40789
Arpád	28828	Erwin	23007	Ibolyka	23077	Krisztina	24365	Olga	40735	Vazul	58013
Arthur	44889	Eva	24259	Iduska	24270	Lajos	40486	Olivér	57098	Vendel	59586
Aurél	59142	Erzsebet	29536	Ignac	29647	László	56678	Orbán	59566	Viktor	80974
Attila	72615	Eszter	56471	Ilka	56562	Laura	59532	Oszkár	80458	Viktorla	83047
Balázs	82826	Etel	59163	Illés	59168	Lázár	73076	Otto	83008	Vilibald	83302
Bálint	83155	Fabian	72625	Ilma	72639	Lenárt	82962	Ódón	83281	Vilma	2900
Barnabás	83511	Félix	82837	Iona	82965	Lenke	83255	Pál	2892	Vilmos	8618
Beia	2749	Ferdinánd	83215	Imre	83225	Leó	2879	Paula	7300	Vince	18655
Benedek	5498	Ferenc	83531	Ince	2876	Leónia	7278	Petronella	17740	Virgil	23020
Bernát	12424	Flóra	2798	Ipoly	6432	Lidia	17350	Peter	24017	Zoltán	24044
Berta	20978	Franciska	5642	Iren	18229	Lipót	22609	Piroska	24017	Zsigmond	25156
Bertalan	22523	Frida	12435	Irma	21148	Lóránt	23100	Pista	24288	Zsófia	42270
Blanka	24254	Frigyes	21144	István	23092	Lothar	24373	Rafael	40742	Zsuzsanna	58021
Bodog	28826	Fülöp	24009	Izabella	24354	Lorinc	40702	Regina	57286		
Bogdán	66273	Gabor	24263	Izidor	40463	Ludmilla	56687	Richard	59573		
Borbála	59145	Gabriella	29541	Ivan	56556	Luiza	59556	Robert	80639		
Boriska	72618	Gaspar	56311	Jakab	59505	Malvin	73133	Rozsika	83020		
Bruno	82834	Gedeon	59164	Janka	72644	Manfred	82975	Rudolf	83296		

Grösster Gewinn ev. 1.000,000 Kronen.

Speciell 1 Prämie mit **600.000**, 1 Gew. à **400.000**, 1 à **200.000**, 2 à **100.000**, 1 à **90.000**, 2 à **80.000**, 1 à **70.000**, 2 à **60.000**, 1 à **50.000**, **40.000**, 5 à **30.000**, 3 à **25.000**, 8 à **20.000**, 8 à **15.000**, 36 à **10.000** und noch viele andere.

Die planmässige Einlage der Originalloose I. Classe beträgt:

Für $\frac{1}{16}$ Originalloos Fl. —.75, oder Kronen 1.50, für $\frac{1}{8}$ Originalloos Fl. 1.50, oder Kronen 3.—

„ $\frac{1}{4}$ „ „ 3.—, „ 6.—, „ $\frac{1}{2}$ „ 6.—, „ 12.—

und werden dieselben gegen **Nachnahme** oder **vorherige Einsendung** des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf obige Glückslose bitten wir bis zum

2. Mai d. J.

vertrauensvoll direkt an uns einzusenden, da obige Nummern leicht vergriffen sind.

A. TÖRÖK & Co.

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.

BUDAPEST. Klassenlotterie-Abtheilungen unserer Hauptcollectur:

Centrale: **Theresienring 46/a.**

I. Filiale: **Waitznerring 4/a.**

II. Filiale: **Museumring 11/a.**

III. Filiale: **Elisabethring 54/a.**